

Bürgerallianz befürchtet höhere Ausgaben für Straßen

veröffentlicht am 06.05.2017 - 10:38 Uhr Bild-Zeitung

Pößneck (dpa/th) - Mit einem Neuzuschnitt der Landkreise drohen den Thüringer Kommunen nach Ansicht der Bürgerallianz gegen überhöhte Kommunalabgaben höhere Ausgaben für Straßen. Sie müssten dann gemäß Gesetz neu klassifiziert werden, sagte der Vorsitzende Wolfgang Kleindienst auf Anfrage. Das bedeute, dass der Freistaat weitere Straßen den Landkreisen übertragen könnte und die Kreise wiederum den Kommunen. «Dann steigt die Belastung für Kreise zum Beispiel durch den Winterdienst.»

Sollten innerorts Kreis- zu Gemeindestraßen umgewandelt werden, könnten Kleindienst zufolge Beiträge für den grundhaften Straßenausbau verlangt werden. «Es fehlt ein Schutzschild vor den Bürgern.» Schon heute würden sich Landkreise aus der Verantwortung stehlen und Aufgaben an die Kommunen delegieren. «Das wird sich mit der Gebietsreform noch weiter auswirken.»

Im Zuge der umstrittenen Gebietsreform soll sich die Zahl der Kreise von derzeit 17 auf 8 fast halbieren. Erfurt, Gera, Jena und Weimar sollen laut Innenministerium kreisfreie Städte bleiben.

Bürgerallianz befürchtet höhere Ausgaben für Straßen

Mit einem Neuzuschnitt der Landkreise drohen den Thüringer Kommunen nach Ansicht der Bürgerallianz gegen überhöhte Kommunalabgaben höhere Ausgaben für Straßen.

Südthüringer Zeitung 06.05.17

Pößneck - Sie müssten dann gemäß Gesetz neu klassifiziert werden, sagte der Vorsitzende Wolfgang Kleindienst. Das bedeute, dass der Freistaat weitere Straßen den Landkreisen übertragen könnte und die Kreise wiederum den Kommunen. «Dann steigt die Belastung für Kreise zum Beispiel durch den Winterdienst.»

Sollten innerorts Kreis- zu Gemeindestraßen umgewandelt werden, könnten Kleindienst zufolge Beiträge für den grundhaften Straßenausbau verlangt werden. «Es fehlt ein Schutzschild vor den Bürgern.» Schon heute würden sich Landkreise aus der Verantwortung stehlen und Aufgaben an die Kommunen delegieren. «Das wird sich mit der Gebietsreform noch weiter auswirken.»

Im Zuge der umstrittenen Gebietsreform soll sich die Zahl der Kreise von derzeit 17 auf 8 fast halbieren. Erfurt, Gera, Jena und Weimar sollen laut einem aktuellen Vorschlag des Innenministeriums kreisfreie Städte bleiben. *dpa*